

## Bericht zur 6. Runde OLNN 2122

### KSH - Lübeck

Am 06. März hatten wir die Schachfreunde aus Lübeck zu Gast. Die Lübecker boten alles auf, da sie unbedingt den Tabellenkeller verlassen wollten. Nachdem Rückzug von Tura Harksheide gibt es vielleicht noch 2 Absteiger, also gilt es, fleißig Punkte zu sammeln.



Am schnellsten war **Max** fertig. Sein Gegner **Michael Ehrke (2239)** behandelte die Eröffnung etwas ungenau, tauschte unnötig den Läufer gegen den Springer, wonach Max einen schönen dauerhaften Vorteil hatte. Nach dem spektakulären **18. Sxf7!** (s. Diagramm) war es für Schwarz bereits nicht einfach, sich richtig zu verteidigen. Es folgte **18. ... Kxf7 19. Txe6 Se4?? 20. Lxe4!!** Danach gab es nichts mehr zu retten.

**Eugen** spielte an 7 mit schwarz gegen den erfahrenen Haudegen **Dirk Lampe (2165)**. Bekanntermaßen wird jede Französische Partie bei uns sehr genau beobachtet. **3. ... h6** ist sicherlich eine interessante Nebenvariante, wobei Weiß hier doch einen Vorteil erreichen kann, da **3. ... h6** keine Figur entwickelt und das fehlende Tempo bei richtigem Aufstellen der weißen Figuren einfach fehlt.



Nach **4.Ld3 Sc6 5.Sf3 Sb4** sollte weiß allerdings den Läufer behalten, z.B. **Lb5+ A) 6...Ld7? 7.Lxd7+ Dxd7 8.Se5! +- De7 ( 8. ...Dd8 9.Dh5 g6 10.De2 Se7 11.Db5+ Sec6 12.Sxc6 bxc6 13.Da4 ); B) 6...c6 7.Le2 Sf6 8.e5 Se4 9. 0-0 c5 10.Le3 Sxc3 11.bxc3 Sc6 12.dxc5 Da5 13.Sd4 Dxc3 14.Sb5 Dxe5 15.Dd2 Db8 16.c4 d4 17.Sxd4 Sxd4 18.Lxd4 Ld7 19.Tfe1 Dc7 20.Lf3 Lc6 De la Riva Aguado, O (2549)– Legky, N (2460) France 2004 1–0(46) ]**



Diese Partie nahm mehrere Wendungen. Von +5 bis -5 war alles dabei, allerdings alles andere als trivial. In dieser Stellung gewinnen für weiß drei Züge (**34. Sd7, 34. Tf7 oder 34. e7**) Alle anderen verlieren! Dirk spielte den natürlichen Zug **34. Tb7** und nach **34. ... Df4** waren die Drohungen von Schwarz unparierbar.

Andrei bekam am 6. Brett mit dem **Tigran Poghosyan (2151)** zu tun. Der geschlossene Sizilianer war lange Zeit etwa ausgeglichen, bis Andrei ganz tricki, vermutlich in beiderseitigem Zeitnot, einen vergifteten Bauern anbot, s. Diagramm:



Tigran tappte hinein, nahm den Bauern auf a4 **31. ... Lxa4??** Nach **32. Da5!** War die Stellung nicht mehr zu retten. Es folgte: **32. ... Tf8 33. Dxa7 Ld7 34. Dxd7 +** und Andrei blieb mit einer Mehrfigur, die er am Ende souverän zu einem Punkt und einem Endstand von 5,5 zu 2,5 verwandelte.

Zum Ausgleich führte in der Diagrammstellung **31. ... Dxc3 32. Sxc3 Sge5.**

**Schmidt (Harald, 2345)** gegen **Schmidt (Jan Peter)** ist ein Norddeutscher Klassiker schlechthin. Wie erwartet, kam eine undefinierbare Eröffnung ans Brett – aber ein Traum für Schwarz. Nach **14. ... Lf5** bewertet Stockfish 14.1 auf meinem Ryzen 9 die Stellung bereits mit  $-$  (-2.19), was Jan auch eindrucksvoll bewiesen hat.

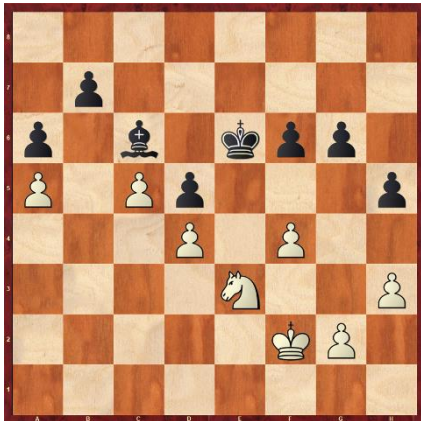


**Ayman** bekam am 8. Brett mit **Joa Max Bornholdt (2161)** zu tun. Die Cambridge-Springs-Variante des Damengambits wird Ayman sicherlich noch aufpolieren. Sein Gegenüber glänzte in der Eröffnung jedoch auch nicht: nach **11. ... Sxc3??** (richtig wäre **11. ... Lxc3 12.bc Dxc2 13.Txc2 dc4 14. Lxc4 =+**)



könnte Ayman nach **12. Ta1 dxc4 13.Txa2 cxd3 14.Dxd3 Sxa2 15. Db1 +-** eine Gewinnstellung erreichen. Es folgte **12. bc**, die Damen wurden getauscht, Ayman entwickelte viel Druck auf dem Damenflügel, verpasste leider eine Gewinnfortsetzung und kassierte später nach der alten Fußballregel leider eine 0. Auf jeden Fall eine lehrreiche Partie.

**Markus** setzte sich mit dem DSB-Präsidenten **Ulrich Krause (2200)** auseinander. Angenommenes Damengambit, Spiel gegen Isolani auf d4, solide gehalten, Markus wähnte sich in Sicherheit, bis er die Partie im tiefen Endspiel einstellte: **35. ... Lb5??** Nach dem klassischen 36. f5+! gf 37. Kf3 +- hätte



weiß eine Gewinnstellung erreichen können. Zum Glück ließ Ulrich diese Möglichkeit aus, so dass wenige Züge später Unentschieden vereinbart wurde.

**Ich** spielte mit weiß gegen **Michael Kreuzholz (2329)** und wir hatten ein theoretisches Duell im 2. c3-Siz mit 4. Lc4. Beide Seiten hatten an vielen Stellen mehrere interessante Kandidatenzüge – die Partie verließ auch lange Zeit die Remisbreite nicht. Um den 26. Zug erreichte ich eine Gewinnstellung, sah in Zeitnot des Gegners zwei Züge, wählte den falschen, und fand mich, wie ich zu Hause feststellte, in einer komplett ausgeglichenen Stellung wieder – nur überschritt mein Gegner überraschenderweise im 32. Zug die Zeit, so dass die Partie ein abruptes Ende fand.

Jule hatte schwarz gegen den einzigen richtigen Titelträger an diesem Tag. **GM Sergei Kalinitschew (2408)** wählte die Englische Eröffnung – typische Vorgehensweise eines Titelträgers, wenn man die ganze Erfahrung ausspielen und über Schachverständnis gewinnen will, ohne dabei viel zu rechnen. Jule stand nach der Eröffnung zuerst gut, dann besser – bis ihm Sergei eine fiese Falle stellte.



Die schwarze Dame ist angegriffen, a4-Bauer hängt – also spielte Jule **30. ... Da2?** (30. ... Df6 war schon notwendig). Eigentlich sieht Jule so etwas auch nach dem 4. Bier, an diesem Sonntag jedoch nicht: Nach **31. Ta8!!** War die Partie zu Ende.

Insgesamt haben wir mit 5,5:2,5 gewonnen, vielleicht etwas zu hoch im Gesamtergebnis, aber verdient und damit wichtige 2 Mannschaftspunkte im Abstiegskampf gesammelt.

11. März 2022, Ilja Rosmann